

Alle diejenigen, die an der Sommertagung teilnehmen wollen, werden gebeten, sich bei Prof. v. Posanner, Cöthen (Anhalt), Friedrichspolytechnikum anzumelden.

Neue Bücher.

Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Herausgegeben von Emil Abderhalden. Abt. IV, Teil 1, Heft 3, Lfg. 166.

Fermentforschung. Urban & Schwarzenberg. Berlin-Wien 1925. M 10,50

Die vorliegende Lieferung 166 enthält eine Reihe enzymchemischer Kapitel, die von bewährten Autoren nach dem allgemeinen Arbeitsplane des großen Sammelwerkes behandelt sind und den gegenwärtigen Stand der einschlägigen Arbeitsmethodik wiedergeben.

S. G. Hedin, Upsala: Labfermente. — C. A. Pekelharing, Utrecht: Reindarstellung des Pepsins. — Th. Sabalitschka, Berlin: Arginase und Urease. — J. Meisenheimer, Leipzig: Alkoholoxydase der Essigbakterien. — R. Chodat, Genf: Darstellung und Nachweis von Oxydasen und Katalasen pflanzlicher und tierischer Herkunft. Methoden ihrer Anwendung. — W. Lipschitz, Frankfurt a. M.: Indikatormethoden zum Nachweis von Zelloxydationen. — H. v. Euler, Stockholm: Reindarstellung der Katalasen. — J. Wohlgemuth, Berlin: Carbohydrasen. — Proteasen und Peptasen.

Bei der Eigenart des Stoffes und seiner Anordnung müssen Inhaltsbeschreibungen unterbleiben, da sie doch kein Bild von der Fülle methodischer Einzelheiten zu liefern vermögen. Die Namen der Autoren verbürgen die Sorgfalt der Darstellungen und die Brauchbarkeit der gelieferten Beschreibungen für die praktische Verwertung. Neuberg. [BB. 256.]

J. Houben, **Die Methoden der organischen Chemie.** Band II, dritte Auflage. Georg Thieme Verlag, Leipzig 1925.

Brosch. M 75,—, geb. M 84,—

Schon nach zwei Jahren ist eine Neuauflage auch des zweiten umfangreichen Bandes von dem bekannten Gesamtwerk nötig geworden, ein Beweis, wie unentbehrlich das Buch im Laboratorium des organischen Chemikers jeder Richtung ist. Der neue Band bringt eine ganz erhebliche Erweiterung gegenüber der letzten Auflage. (Über 300 Seiten.) Etwa ein Viertel dieser Erweiterung ist durch Übernahme des Abschnitts „Polymerisation und Depolymerisation“, der bisher im dritten Band stand, und durch Aufnahme eines neuen Kapitels „Racemisierung optisch aktiver Körper und Waldensche Umkehrung“ (von H. Scheibler, Berlin) verursacht. Im übrigen ist jedes Kapitel, manches recht erheblich, ergänzt und vervollständigt. Soweit aus den Zitaten ersichtlich, ist die Literatur bis 1923 einschließlich, stellenweise bis 1925 verfolgt. Diese für den kurzen Zeitraum von zwei Jahren erstaunliche Vermehrung macht die neue Auflage auch für den, der die ältere besitzt, wertvoll und notwendig. Bei dem hohen Preis des Bandes wäre es im Interesse jedes Bibliotheksfonds wohl sehr begrüßenswert, wenn eine Vervollständigung des Werkes (in zwei oder vier Jahren) durch einen Ergänzungsband vorgenommen werden könnte, ein Verfahren, das vielleicht auch bei manchen anderen Büchern, deren Charakter und Umfang denen eines Nachschlagwerkes nahesteht, größeren Kreisen die Anschaffung möglich macht.

Jedenfalls wird aber jeder, der praktisch auf dem Gebiet der organischen Chemie arbeitet, dem Herausgeber und den Verfassern für die Ergänzung der „Methoden“ bis zu den letzten Jahren, großen Dank wissen. Helferich. [BB. 371.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Geh. Reg.-Rat Dr. H. Salkowsky, emerit. o. Prof. früher langjähriger Vertreter der Chemie an der Universität Münster i. W., feierte am 13. April seinen 80. Geburtstag.

Dr. phil. E. Komm, Leiter von Lahmanns Laboratorium für physiologische Chemie und Ernährungsforschung, Dresden-Weißer Hirsch, wurde die Lehrberechtigung für biologische Chemie an der Technischen Hochschule Dresden erteilt.

Dr. W. Eitel, o. Prof. an der Universität Königsberg i. Pr., wurde zum o. Prof. der Mineralogie an der Technischen Hochschule Berlin ernannt.

Prof. Dr. F. Knoop, Direktor des physiologisch-chemischen Instituts der Universität Freiburg i. Br. hat einen Ruf an die Universität Leiden abgelehnt.

Gestorben sind: Dr. A. Freymuth, Radeberg. — Chemiker J. Kaiser, München.

Ausland. Gestorben: Dr. H. Lundbohm, früher Direktor der schwedischen Eisenerzgruben Luossavara-Kirunavara A.-B. in Lappland und Vorstandsmitglied der Trafik A.-B., Grängesberg-Oxelösund, im Alter von 71 Jahren am 4. April in Fritsla.

Verein deutscher Chemiker.

Hauptversammlung Kiel

vom 26.—30. Mai 1926.

An Vorträgen sind weiter angemeldet:

Fachgruppe für chemisches Apparatewesen: Behre, Altona:

„Die Einrichtung städtischer chemischer Untersuchungsämter“ (unter besonderer Berücksichtigung des umgebauten Altonaer Untersuchungsamtes). — Fr. Löwe, Zeißwerk, Jena: „Über ein neues Tyndallphotometer“ (mit Demonstrationen). — F. Singer, Charlottenburg: „Über kochbeständige keramische Massen“. — K. Mittag i. Fa. Fried. Krupp Grusonwerk A.-G., Magdeburg-Buckau: „Neuzeitliche Brech- und Mahlanlagen in der chemischen Großindustrie“. — Th. Kautny, Düsseldorf-Grafenberg: „Die autogene Schweißung in der chemischen Apparateindustrie“. — Sander (Normenausschuß der deutschen Industrie), Berlin: „Die Normung im Bauwesen“. — Gramenz (Normenausschuß der deutschen Industrie), Berlin: „Der Normenausschuß der deutschen Industrie, Aufbau und Aufgaben“. — Müller, Hanseatische Apparatebaugesellschaft, Kiel: „Gasschutzapparate für die chemische Industrie“.

Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie: A. Spilker, Duisburg-Meiderich: „Über die Probleme bei der Verflüssigung von Kohle“. — M. Heyn, Breslau: „Beitrag zur Chemie der Bergin-Benzine aus niederschlesischer Steinkohle“. — R. H. Wischin, Bremen: „Floridin-Filter-Verfahren“. — H. Mallison, Charlottenburg: „Referat über die Verhandlung der Kommission für Vorschläge der Nomenklatur der Teere“. — A. Sander, Berlin: „Die Schwelanlage der Grube Leopold von Eddersitz“.

Fachgruppe für analytische Chemie: W. Böttger, Leipzig: „Über die Prüfung auf Strontium mittels Gipswasser“. — E. Deiß, Berlin-Steglitz: „Über die Vorgänge bei der Autoxydation von Oxalsäurelösungen“. — F. Hahn, Frankfurt a. M.: „Fortschritte in der Anwendungsmöglichkeit potentiometrischer Titrierungen“. — A. Schleicher, Aachen: „Elektroanalytische Fällungen aus salzsaurer Lösung“.

Fachgruppe für anorganische Chemie: A. Simon, Stuttgart: „Über einen selbsterzustellenden, schnell auswechselbaren, elektrischen Tiegel-Widerstandsofen“.

Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Chemie: G. Wessenberg, Elberfeld: „Einiges über Tetanustoxin und seine Zerstörung“.

Fachgruppe für organische Chemie: K. H. Slotta, Breslau: „Die normale und anormale Polymerisation des Methylisocyanats“ (mitbearbeitet von R. Tscheche).

Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textilindustrie: A. Lehne, Karlsruhe: „Bericht über die Arbeiten der Echtheitskommission“.

Fachgruppe für Fettchemie: R. Schmiedel, Stuttgart: „Über das Fettvitamin“. — Klingenstein, Eßlingen: „Bericht über den Stand der von der Fachgruppe veranlaßten Untersuchung über Aluminiumkorrosionen“.